

Jagd nach Dealern der Drogentoten

Chronisch kranke Villacherin (21) war in Entzugsprogramm, auch eine ihrer Freundinnen war süchtig. Rauschgiftfahnder verfolgen jetzt Spuren zu den möglichen Dealern.



Medikamente sind Bestandteil des Drogen-Mix-Konsums. FOTO: LIA

PETER KIMESWENGER

Sie bezog mit erst 21 Jahren Frühpension, war chronisch krank und lebte äußerst zurückgezogen mit einer um ein Jahr jüngeren Freundin in einer Wohngemeinschaft. Beide Frauen waren in einem Drogen-Ersatzprogramm. Warum die 21-Jährige, sie wurde wie berichtet

Samstag früh von ihrer Mitbewohnerin tot im Bett aufgefunden, sterben musste, war zunächst nicht klar. Nach der Obduktion und ersten toxikologischen Untersuchungen gibt es Hinweise, dass die Villacherin an einem Mix aus Cannabis, Kokain und Drogen-Ersatzmitteln gestorben ist. Die Ermittler der Suchtgiftgruppe im Stadtpolizei-

LEBENSRAUM MOOR



Fotowettbewerb. Die Faszination des Moores ist Thema des diesjährigen Fotowettbewerbes des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten. Noch bis 22. Oktober können Hobbyfotografen ihre Bilder einreichen. Jeder darf maximal vier Farbfotos schicken. Mehr Informationen beim Naturwissenschaftlichen Verein unter Telefon 0463/536-30574 oder im Internet unter www.naturwissenschaft-ktn.at. TRIML

kommando (Leitung Chefinspektor Hans Rohr) sind derzeit dabei, Licht ins Dunkel der Todesumstände zu bringen.

Fünfte Drogentote

Fest steht, dass weder die Tote noch ihre Freundin bisher in der Kärntner Rauschgiftszene bekannt waren. „Wir setzten alles daran, die Dealer der Frauen aus-

findig zu machen“, erklärte gestern ein Fahnder. Für Oberst Christian Martinz, stellvertretender Leiter des Landeskriminalamtes, ist die fünfte Drogentote im heurigen Jahr ein Alarmzeichen an die Gesellschaft. „Die Opfer werden immer jünger. Nicht selten beginnt alles schon im Kindheitsalter mit der Einnahme von Psychopharmaka.

Dann folgen der erste Joint, immer schwerere Medikamente. Immer höheres Suchtpotenzial. Eine Spirale, die sich bis zum Tod dreht“, sagt Martinz.

Türkischer Drogenkurier

Die Heimreise nach Deutschland angetreten hat indessen jenes Ehepaar (64 und 57 Jahre alt), welches wie berichtet am Dientag

der Vorwoche als Beifahrer im Auto eines türkischen Drogenkuriers in Salzburg festgenommen wurde. Verschiedene, antik anmutende Gegenstände wie Münzen, eine Skulptur und Ikonen stellten sich als Replikate heraus. Den Kurier, er hatte sechs Kilogramm Heroin im Auto, hatte das Ehepaar in der Türkei kennengelernt.

Waldarbeiter von Ast durchbohrt

OBERTILLIACH. In einer Waldparzelle in Obertilliach war ein Mann (59) mit dem Entasten einer Fichte beschäftigt, als diese ins Rutschen geriet. Ein Ast bohrte sich durch den linken Oberschenkel des 60-Jährigen. Zu einem weiteren Arbeitsunfall kam es gestern in Kötschach-Mauthen: Ein Arbeiter (31) stürzte aus drei Meter Höhe auf eine Kellerstiege. Schnittverletzungen zog sich in St. Donat bei St. Veit ein 35-Jähriger zu. Auf der Leiter verlor er den Halt und fiel auf ein Glasdach.

Serie von Einbrüchen in Klagenfurter Schulen

KLAGENFURT. Das Ziel von Einbrechern waren am vergangenen Wochenende Schulen in Klagenfurt. In einer Hauptschule in Anabichl machten unbekannte Täter die fetteste Beute. Im Direktorenzimmer stahlen sie den Wandtresor mit circa 3700 Euro Bargeld. Auch in die Volksschule am Benediktinerplatz drangen Unbekannte vermutlich durch Nachsperre ein. Im zweiten Stock brachen sie die Tür zum Direktorenzimmer auf und ent-

wendeten auch dort einen Tresor. Dieser war jedoch nur mit 150 Euro und einem Sparbuch gefüllt. Auf frischer Tat ertappte am Sonntag der Schulwart der Waidmannsdorfer Hauptschule drei Burschen, die in das Gebäude eingebrochen waren. Einer der Jugendlichen schlug dem Schulwart mit einem Geißfuß auf das linke Handgelenk und beschädigte seine Armbanduhr. Die Burschen konnten flüchten. Von ihnen fehlt bis dato jede Spur.

Bewusstlosen aus Bach gerettet

IRSCHEN. Dramatische Rettungsaktion Sonntag um 22.30 Uhr in Rittersdorf: Ein 27-jähriger Mann aus Gröfeldhof war aus ungeklärter Ursache in das fünf Meter tiefe Bachbett des Mödritschbaches gestürzt. Er zog sich dabei schwere Kopfverletzungen zu. In der Nähe wohnende Anrainer hörten seine Hilferufe und schlugen Alarm. Die Polizei konnte gemeinsam mit der Feuerwehr den Bewusstlosen aus dem Wasser ziehen. Er wurde ins Krankenhaus Lienz gebracht.

Wieder Aufregung um Waffenfund

Verfassungsschützer starten nach Reihe von Hinweisen „Aktion scharf“.

KLAGENFURT. Am Beginn der Vorwoche haben, wie berichtet, Kriminalisten des Landesamtes für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung (LVT) bei einem Polizisten eine Waffensammlung beschlagnahmt.

Seit gestern wird gegen einen Waffenhändler ermittelt. Bei einer, wie es heißt, „Routinekontrolle“ am Samstag wurden im Lager mehrere Waffen, für welche die notwendigen Papiere feh-

len sollen, beschlagnahmt. Helmut Mayer, Leiter des Landesamtes, bestätigt den Fall, will zu Umfang und Schwere aber keine Stellungnahme abgeben.

Dafür sickerte durch, dass in den nächsten Tagen und Wochen eine lange Liste von Hinweisen über illegale Waffenlager überprüft wird. „Der Informationsfluss aus der Bevölkerung ist derzeit stark, wie schon lange nicht mehr“, so ein Ermittler. Experten

warnen alle, die verbotene Waffen in den eigenen vier Wänden horten, eindringlich: „Wenn das LVT vor der Tür steht, ist es zu spät. Selbstanzeige und geordnete Entsorgung der Relikte sind sicher geeignete Wege, um sich viel Ärger und Geld zu sparen.“ Entsorgungsanträge, die vom Entmündigungsdienst durchgeführt werden, sind bei jeder Polizeiinspektion möglich.

PETER KIMESWENGER



Die Polizei nimmt Selbstanzeigen jederzeit entgegen. AFA

KÄRNTEN AKTUELL

Auto prallte gegen Baum: Lenker schwer verletzt



Der 63-Jährige musste aus dem Autotwrack geschnitten werden. DAMIC

KAPPEL AM KRAPPFELD. Ein 63-Jähriger kam Montag am späten Nachmittag in Dobranberg bei Kappel am Krappfeld mit seinem Auto von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Er musste von den Freiwilligen Feuerwehren Althofen und Kappel aus dem Fahrzeug geschnitten werden. Der Mann wurde schwer verletzt.

Rabiater Alkolenker

RADENTHEIN. Ein Alkolenker drehte in der Nacht auf Montag völlig durch: Nachdem Polizisten dem 32-jährigen Mann aus Radenthein den Führerschein abgenommen hatten, ging dieser auf die Beamten los. Er musste sogar vorläufig festgenommen werden. Bei der Festnahme wurde ein Polizist leicht verletzt.

Telefonanlage geknackt

ST. ANDRÄ/LAV. Einer Firma in St. Andrä im Lavanttal wurde eine saftige Telefonrechnung vorgelegt: 6000 Euro. Bisher unbekannt Täter gelang es anscheinend in den Monaten August und September, den Geheimcode der Telefonanlage herauszufinden. Sie telefonierten auf die Kosten der Lavanttaler Firma.

Denkmalgeschütztes Haus geriet in Brand

LIEBENFELS. Im unter Denkmalschutz stehenden Künstlerhaus Meise Ernst in Liebenfels geriet Montagvormittag ein Schamottofen in Brand. Ein Übergreifen der Flammen auf das gesamte Haus konnte durch das rasche Eintreffen der Feuerwehren verhindert werden. Verletzt wurde niemand. Schadenshöhe ist noch unbekannt.



Ein Schamottofen löste den Brand im alten Holzhaus aus. SOBEE